

## **Generalversammlung des Quartiervereins Selnau-City vom 3. Mai 2004**

### **Protokoll**

1. Beginn: 19:00 bis 20:00 Uhr im Altersheim Selnau, Selnaustrasse 18, 8002 Zürich
2. Anwesend: Ivo Bechtiger, Anita Keller, Walter Nievergelt und Eliane Menghetti  
  
Edda Schurter (entschuldigt)

4. Anwesende Mitglieder: 20 - das Anwesenheitsquorum ist erfüllt.

#### 4. Traktanden

##### *Traktandum 1*

Die Vizepräsidentin begrüsst die anwesenden Mitglieder und eröffnet die GV, nachdem sie festgestellt hat, dass die Einladungen rechtzeitig versandt worden sind und der Verein beschlussfähig ist. Sie bedankt sich bei Gabriel Eichenberger, der dem Quartierverein den Raum im Altersheim Selnau für die GV zur Verfügung stellt. Sie entschuldigt Edda Schurter, die sich einer Operation unterziehen musste.

##### *Traktandum 2*

**Beschluss:** Das Protokoll der GV vom 29. Mai 2003 (liegt zur Einsicht auf) wird einstimmig genehmigt.

##### *Traktandum 3*

Ivo Bechtiger verliest den Jahresbericht der Präsidentin (s. Beilage). Grundsätzlich stellt die Präsidentin fest, dass die Situation im Quartier seit der Neugründung des Quartiervereins sich sehr verbessert hat, was erfreulich ist. Allerdings kommen immer wieder neue Probleme auf, so dass die Arbeit nicht ausgehen wird.

Ivo Bechtiger berichtet weiter über die neuesten Entwicklungen:

Wegen dem Spardruck hat die Stadt die Abfallentsorgung auf eine Tour pro Woche reduziert, was eindeutig zu wenig ist. Nach einer Intervention des Quartiervereins haben Vertreter der Abteilung Abfall und Recycling der Stadt sich bereit erklärt, einen Augenschein im Quartier zu nehmen. Angeboten wird in diesem Zusammenhang eine langfristige Lösung (frühestens zweite Hälfte 2005) mit Containern, allerdings müssen dafür noch Standorte gefunden werden. Die Stadt wäre auch bereit, vorzeitig Container zur Verfügung zu stellen, wenn die Quartierbewohner selber Standplätze für die Container anbieten.

Anlässlich des Augenscheines musste auch festgestellt werden, dass es kaum Platz hat für Container im Selnau Quartier; es fragt sich deshalb, ob nicht, wie in der Altstadt, auf versenkte Container bestanden werden müsste.

Das Haus an der Gerechtigkeitsgasse 8 wird verkauft und umgenutzt.

Die Post Enge wird umgebaut und für diese Zeit gänzlich geschlossen. Die Kunden werden während dem Umbau voraussichtlich auf die Selnau Post ausweichen, trotzdem ist die Zukunft dieser Post gefährdet. Der Zahlungsverkehr ist dort zwar nicht wie angekündigt, im 1. Quartal 2004 eingestellt worden, doch besteht die Absicht weiterhin. Dann werden die Frequenz und der Umsatz bestimmt weiter abnehmen. Es besteht die Gefahr, dass die Post Selnau mit solchen Methoden auf Raten geschlossen wird.

#### *Traktandum 4*

Der Quästor Ivo Bechtiger verliert den finanziellen Stand des Quartiervereins per 31.12.2003. Der Ertrag (Mitgliederbeiträge + Zinsertrag) betrug Fr. 4'720.05. Der Aufwand betrug Fr. 2'392.08. Die Eigenmittel betragen etwas mehr als am Eröffnungstag nämlich Fr. 21'476.17 und der Gewinn beträgt entgegen dem im Budget prognostizierten Verlust Fr. 2'327.97.

#### *Traktandum 4*

Per 30.4.04 hat der Quartierverein 71 Mitglieder. Die Zahl hat sich reduziert, weil einige eingeschriebene Mitglieder ihren Jahresbeitrag nicht bezahlten (Fr. 825.- blieben damit unvereinnahmt). Solche Mitglieder werden ausgeschlossen. Erfreulich ist, dass Herr Angst (SIA Hochhaus) trotz seiner Pensionierung bei uns im Quartierverein bleibt. Als Folge der verschiedenen Aufrufe der Präsidentin, im Vorstand mitzumachen, hat sich Anita Keller bereit erklärt, im Vorstand mitzuarbeiten, was der Vorstand sehr begrüsst (s. auch Traktandum 10).

#### *Traktandum 6*

Die Revisoren W. Altenburger und Hans Rudolf Klötzli haben die Bilanz und Erfolgsrechnung geprüft und für in Ordnung befunden. Sie loben das gute Resultat und beantragen die Genehmigung durch die GV.

#### *Traktandum 7*

**Beschluss:** Dem Quästor und dem Vorstand wird einstimmig die Décharge erteilt.

### *Traktandum 8*

Ivo Bechtiger präsentiert das Budget für das Vereinsjahr 2004. Die budgetierten Ausgaben belaufen sich insgesamt auf Fr. 3'000.- denen Einnahmen (aus Mitgliederbeiträgen (4'000.- und Zinsen 200.-) von Fr. 4'200.- gegenüber stehen. Der Gewinn wird auf Fr. 900.- budgetiert. Alles bei etwas reduzierten Mitgliederbeiträgen.

**Beschluss:** Die GV nimmt das Budget einstimmig an.

### *Traktandum 9*

Die Vizepräsidentin schlägt vor, die Mitgliederbeiträge für das Jahr 2004 gleich zu belassen: Fr. 40.- für Haushalte und Fr. 60.- für Geschäfte.

**Beschluss:** Die GV stimmt zu, dass die Mitgliederbeiträge gleich hoch bleiben sollen.

### *Traktandum 10*

Wie bereits an den drei letzten GV angekündigt, möchte die Präsidentin weiterhin aus ihrem Amt entlassen werden und zurücktreten. Die intensive Suche nach einer Nachfolgerin oder einem Nachfolger blieb leider erfolglos - niemand stellt sich zur Verfügung. Die anderen Mitglieder des Vorstandes können aus Gründen der beruflichen Belastung das Präsidium nicht übernehmen. Erfreulicherweise hat Anita Keller sich bereit erklärt, im Vorstand mitzuarbeiten.

Der Vorstand schlägt der Generalversammlung vor, den Vorstand in der bekannten Zusammensetzung zu wählen (Edda Schurter, Präsidentin, Eliane Menghetti, Vizepräsidentin, Ivo Bechtiger, Quästor, Walter Nievergelt, Veranstaltungen) und mit Anita Keller zu ergänzen.

**Wahlen:** Die GV wählt die oben erwähnten Personen einstimmig für eine weitere Amtsdauer.

### *Traktandum 11*

Leider sind die Veranstaltungen weiterhin nicht gut besucht. Dies motiviert den Vorstand nicht wirklich, dem Verein etwas vorzuschlagen oder zu organisieren, obwohl er dies gerne tut. Er fragt sich auch, was sich verändert hat, dass das Interesse geschwunden ist. Der Vorstand stellt deshalb den anwesenden Mitgliedern die grundsätzliche Frage, ob Veranstaltungen überhaupt noch erwünscht sind. Einige Mitglieder melden sich: Offenbar ist ein Problem, dass die Veranstaltungen zu früh am Abend angesetzt werden; viele können nicht schon am 18.00 Uhr kommen – 18.30 Uhr wäre besser. Man könnte sich auch überlegen, Veranstaltungen ohne Essen zu machen. Eventuell wäre eine Veranstaltung an einem Samstagnachmittag auch eine gute Idee. Es wird der Vorschlag gemacht, die Weinkellerei

Landolt, das Hürlimannareal oder den Internationalen Hockeyverband zu besuchen (Haus Landolt).

Ein Mitglied stellt den Antrag, ob man das Mitgliederverzeichnis allen Mitgliedern abgeben könne. Falls das Datenschutzgesetz dies zulässt, wird der Vorstand dies an die Hand nehmen.

*Traktandum 12*

Der Stamm scheint nicht sehr gut besucht zu sein. Ein Mitglied fragt, ob man das Pompei nicht gegen den Caveau im Selnau Hochhaus austauschen könne?

*Traktandum 13*

Im Quartier gab es Probleme mit illegalen Parties (keine Bewilligung/Nachtruhestörung) an der Dianastrasse in einem Penthouse. Solche Vorfälle im Quartier sollten genauer beobachtet und gemeldet werden.

Die Mitglieder werden alle zu einem gemeinsamen Nachtessen im Restaurant Pompei eingeladen.

Die Protokollführerin:

Eliane Menghetti